

## NACHRICHTEN

## KITA-NEUBAU

## Landesdirektion prüft Vergabe

**MÜHLAU** – Noch immer kann der Hochbau an der neuen Kindertagesstätte mit 120 Plätzen nicht erfolgen. Denn die Arbeiten für den Fußbodenaufbau und weiterführende Einbauten sind noch nicht vergeben. Gegen die Ausschreibung der Zimmerer-, Holzbau-, Dachdecker-, Dachklempner-, Gerüstbau- und Fassadenarbeiten hatte es Beschwerden gegeben. Wie eine Sprecherin der Landesdirektion sagte, hatten zunächst zwei Bieter das Vergabeverfahren beanstanden. Einer zog zurück. Ein zweiter blieb bei der Kritik. Zurzeit laufe ein Nachprüfungsverfahren bei ihrer Behörde. Ein Bieter habe am 26. Mai gegenüber dem Auftraggeber Stadt Burgstädt – handelnd für die Gemeinde Mühlau – die Nichteinhaltung der Vergabevorschriften gerügt. Am 13. Juni sei die Beschwerde zur Prüfung vorgelegt worden. „Solange die Prüfung läuft, darf der Zuschlag nicht erteilt werden“, so die Sprecherin. (bj)

## KRANKENHAUS

## Juristen beurteilen Landratsabstimmung

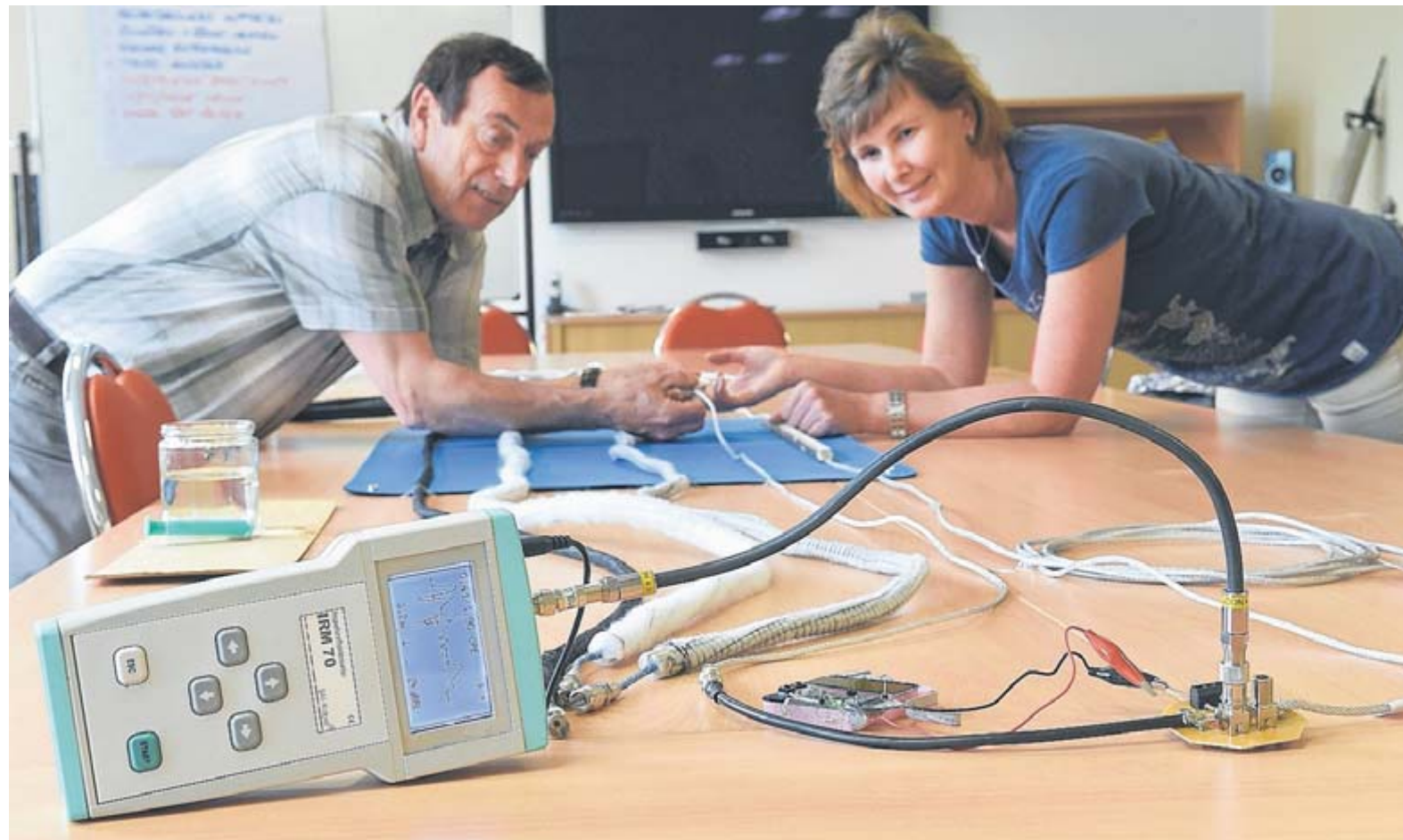
**FREIBERG/ROCHLITZ** – Landrat Matthias Damm (CDU) ist nach Angaben des Landratsamtes zur jüngsten Kreistag-Abstimmung über die Übernahme des Krankenhauses LMK durch die Kreisklinikgesellschaft VGE nicht befähigt gewesen. Das sagte ein Sprecher auf Anfrage. „Dies wurde juristisch geprüft.“ Hintergrund: Die Gattin des Landrates, Ulrike Damm, ist als Oberärztin in der kinderärztlichen Abteilung im Krankenhaus Mittweida tätig, die vom Kreiskrankenhaus Freiberg betrieben wird. „Die Beschlüsse zur Übernahme betrafen die Gesellschaft in ihrer Gesamtheit, sprich es ist nicht eine Person direkter Adressat der Entscheidung.“ (hh)

## GERICHTSURTEIL

## Berufung oder Revision möglich

**CHEMNITZ/LICHTENAU** – Der Anwalt des Mit-Initiators der Lichtenauer Demonstrationen gegen die Asylpolitik der Bundesrepublik, Dirk Weiß, prüft, ob er Berufung oder Revision gegen das Urteil einlegt. Das sagte gestern die Sprecherin des Amtsgerichts Chemnitz, Birgit Feuring. Weiß war wegen Volksverhetzung zu einer Geldstrafe von 3600 Euro verurteilt worden. Sein Anwalt habe Rechtsmittel eingelegt. Weiß soll während einer Kundgebung der Vereinigung „Heimat und Tradition“ in Chemnitz im Zusammenhang mit Asylbewerbern wörtlich appelliert haben, „alle Freizeit, alle Kraft zu investieren, um diesen Dreck, der hier reinkommt, wieder raus zu prügeln“, lautete die Anklage. (bj)

## Burgstädter Firma forscht für trockenes Mauerwerk



Günter Wünsch von der Burgstädter Firma Sat-Kabel testet mit Corinna Falck vom Textilforschungsinstitut Chemnitz eine neue Technik zum Feststellen von Feuchtigkeit in Mauern. Das Verfahren soll künftig in der Baubranche eingesetzt werden, um Gebäudeschäden zu minimieren. FOTO: ANDREAS SEIDEL

Eine Forschungsgemeinschaft entwickelt ein spezielles Verfahren. Es könnte in Alt- und Neubauten angewandt werden. Auf für einen weiteren Einsatzort bietet sich die Chance.

VON BETTINA JUNGE

**BURGSTÄDT** – Wer kennt das nicht? Wenige Monate nach dem Eigenheim-Bau bilden sich feuchte Flecken an der Wand. Die Tapete löst sich. Und noch schlimmer: Schimmel steigt empor. Der Bauherr hat ein Problem. „Warum dringt Feuchtigkeit ins Innere, wo ist das Leck?“

Diese Fragen haben sich auch Bau-Experten gestellt. So wurden Feuchtemessgeräte entwickelt. „Bisher müssen viele Proben entnommen und untersucht werden“, sagt Hendrik Romstedt, der ein Ingenieurbüro für Steinrestaurierung betreibt und auf diesem Gebiet forscht. Diese Methoden lassen sich nicht beliebig oft wiederholen und sind für die Daueranwendung nicht geeignet, ergänzt er. Deshalb sei er froh gewesen, dass sich zwei Forschungsinstitute mit diesem Thema beschäftigten: das Sächsische Textilforschungsinstitut in Chemnitz und das Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland in Greiz. „Die Zukunft hat Feuchtemonitoring“, sagt Corinna Falck vom Chemnitzer Institut. Ziel sei es, Mauerwerk dauerhaft zu überwachen und den Feuchteintritt örtlich zu erfassen, ergänzt Wolfgang Scheibner vom Greizer Institut. Diese Messsysteme müssten zerstörungsfrei und wiederholbar arbeiten. Neue Bauteile sollen entwickelt und ein Verfahren gefunden werden, das die Messungen dauerhaft ermöglicht.

Und hier kommt die Messtechnik ins Spiel, sagt Geschäftsführer und Technik-Chef Günter Wünsch von der Burgstädter Firma Sat-Kabel. Das Unternehmen mit 38 Mitarbeitern hatte sich 1990 als Firma für Satelliten- und Kabelfernsehantennen gegründet und betreut heute rund 10.000 Kunden weltweit. Bei einem Jahresumsatz von über drei Millionen Euro ist laut Geschäftsführer Thomas Krüger das Betreiben von mehreren Kabelfernsehantennen in Sachsen mit rund 15.000 angeschlossenen Wohnungen ein wichtiges Geschäftsfeld. Dabei habe die Firma zurzeit alle Hände voll zu tun, um den Kunden schnelles Internet anzubieten. Auch über das Kabel der Großantennengemeinschaft Burgstädt wird dieser Dienst angeboten.

Sat-Kabel habe sich von Anfang an auf die Entwicklung neuer Technik spezialisiert, sagt Wünsch. So seien im Unternehmen einige Weltneuheiten entwickelt worden.

bert Pohle, der in Thüringen eine Seilerei betreibt. Er müsse die Sensoren in Schnüre flechten oder weben. Als Material dienten bei der Erprobung Abfälle aus Webereien. Trifft Wasser auf die Schnur, könne durch diese Dämpfung die Widerstandsänderung gemessen und der genaue Punkt lokalisiert werden, so Wünsch. Zurzeit finden vergleichende Untersuchungen mit verschiedenen Materialien statt, sagt Falck. Im nächsten Schritt erfolgten Tests im Mauerwerk. Zum Abschluss könnte ein Gesamtsystem aus Textil- und Messtechnik angeboten werden, welches dauerhaft ein Mauerwerk überwachen kann. Ziel sei es, dieses System 2017 auf den Markt zu bringen.

Der Einbau der neuen Technik könnte bei Altbauten nachgerüstet werden und bei Neubauten direkt erfolgen. Über ein Alarmsystem werde der Hauseigentümer über einen Feuchteintritt informiert, ein Hausmeisterdienst könnte die nächsten Schritte einleiten. Ziel sei ein Dauerbetrieb. „Damit könnten Millionen Euro bei Sanierungen eingespart werden“, sagt Wünsch.

Ein großes Betätigungsfeld sieht er auch bei der Bewahrung des Kulturerbes. Dabei denke er an kostbare Gemälde, die in Schlössern ausgestellt sind. Durch aufsteigende Feuchtigkeit, die nicht erkannt wird, könnten die Kunstwerke geschädigt werden.

## „Damit können Millionen Euro bei Sanierungen eingespart werden.“

Günter Wünsch, Technik-Chef Sat-Kabel

Diese Innovationen sind spezielle Mess- und Prüfgeräte für die Kabelfernsehantennentechnik. Die Firma ist Inhaber verschiedener Patente auf dem Fachgebiet der Kabelfernsehantennentechnik. So wurde auch das Impulsreflektometer entwickelt, welches jetzt bei dem Bauwerks-Projekt zum Einsatz kommt.

Ziel des gemeinsamen Forschungsprojektes ist die Entwicklung eines textilintegrierbaren Sensors in Form eines Kabels, das zur Überwachung und Schadensprävention von Bauwerken eingebaut wird. Bevor sichtbare Schäden am Bauwerk entstehen, sollten die Schadensursachen frühestmöglich erkannt, geortet und beseitigt werden können, so Falck.

Im ersten Schritt sei ein neuartiges textiles Koaxkabel entwickelt und getestet worden. Das Kabel werde im nächsten Schritt zum Schutztextil umhüllt und für den Einbau ins Mauerwerk mit elektrischen Anschlüssen versehen, fügt Falck hinzu. Fünftes im Bunde ist deshalb Al-

## Schnelles Internet für Schulen

Zentrum in Burgstädt erhält Geld vom Landkreis

**BURGSTÄDT** – Knapp 39 Millionen Euro sollen in die Infrastruktur Mittelsachsens fließen. Schnelles Internet ist dabei für die 18 Schulen in Trägerschaft des Landkreises geplant. Dafür sollen über das Investitionsprogramm „Brücken in die Zukunft“ insgesamt 300.000 Euro zur Verfügung gestellt und bis 2020 realisiert werden.

Die Anbindung an die Datenautobahn soll „dem effektiven Einsatz der für den Unterricht nötigen Geräte“ dienen, sagte ein Sprecher. In Trägerschaft des Kreises sind fünf Gymnasien, das Freiberg-Kolleg, acht Förderschulen mit einer Klinikschule sowie vier berufsbildende Einrichtungen – wie das Berufliche Schulzentrum Mittweida-Döbeln mit einem Standort in Burgstädt. Die Datenautobahn an den Schulen ist Teil des Investitionsprogramms, das der Kreistag beschlossen hat. „Es ist ein einmaliges Förderprogramm, von dessen Umsetzung wir alle lange profitieren und das die Entwicklung der Region unterstützt“, so Landrat Matthias Damm (CDU).

Frank Wehrmeister ist der Leiter des Berufsschulzentrums „Julius Weisbach“ in Freiberg – und ein „starker Befürworter“ des schnellen Internets in seiner Einrichtung. „Aus dem Kollegium gab es schon seit längerem die Forderung nach einer W-Lan-Anbindung“, sagt er. „Das ist der Zug der Zeit, auf den wir aufspringen müssen.“ So könnten die Lern- und Arbeitsbedingungen verbessert werden. Laut Wehrmeister lernen Schüler besser, wenn es ihnen Spaß macht und sie im Unterricht auf jene Medien zugreifen können, die ihren Alltag bestimmen. Allerdings müssten dabei die Sicherheitsmaßstäbe beachtet werden. „Schulen sind ja ein geschützter Raum“, sagt Wehrmeister. (hh/grit)

## BAUSTELLE

## Unbekannte zerstören Lampen

**BURGSTÄDT** – Unbekannte haben auf einer Baustelle in der Göppersdorfer Straße in Burgstädt gestan- dert. Darüber informierte gestern die Polizei. Der Sachschaden wird auf etwa 1000 Euro geschätzt. Dabei machten sich die Täter in der Nacht zum Samstag an der Baustellenbeleuchtung zu schaffen, welche an der Absperrung angebracht war. Mit unbekanntem Gegenständen demolierten sie die Lampenschirme und Lampen von mindestens zwölf Leuchten. Die Baustellenbeleuchtung soll wieder repariert werden, damit keine Unfallgefahr besteht, so die Polizei. (bj)

ANZEIGE

## Traueranzeigen

Mit tiefer Betroffenheit haben wir die Mitteilung erhalten, dass unsere langjährige Beschäftigte, Frau

**Ruth Rammelberg**

plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Die Nachricht von ihrem Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer. Wir verlieren in ihr eine engagierte, einsatzbereite und zuverlässige Mitarbeiterin und Kollegin.

DB Netz AG

Regionalbereich Südost

Produktionsdurchführung Zwickau

Die Leitung

Der Vorsitz des Betriebsrates

Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe.

Aurelius Augustinus

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Frau

**Magdalena Schumann**

geb. Nitz

\* 16.04.1934 † 16.06.2016

In stiller Trauer

Tochter Magdalena mit Familie  
im Namen aller Angehörigen

Die kirchliche Beerdigung findet am Montag, dem 27. Juni 2016, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Dittersdorf statt.



Du fehlst uns.  
Was bleibt, sind viele liebevolle Erinnerungen.

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter und Oma, Frau

**Monika Winkler**

geb. Sommer

\* 03. September 1942 † 19. Juni 2016

In stiller Trauer

Ehemann Lutz  
Tochter Cathrin mit Thomas  
die Enkel Jonas, Niclas und Marcus  
Tochter Katja mit Jan  
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 24. Juni 2016, um 11.00 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof in 09131 Chemnitz, Trinitatisstraße 7, statt. Von großen Blumengebinden bitten wir Abstand zu nehmen.

Liebevolle Grabgestaltung  
Dekorationen, Schmuck und Arrangements



Wer einen geliebten Angehörigen verloren hat und dessen Grab aufsucht, drückt seine Verbundenheit gern auch dadurch aus, dass er die Grabstätte regelmäßig pflegt und dekoriert.

Buch, Hardcover, 96 Seiten, Format 23 x 17 cm  
9,99 €

Dieser Artikel ist in allen Freie-Press-Shopps in Ihrer Nähe erhältlich.

Wer einen lieben Menschen verliert, braucht Beistand.  
www.freiepresse.de/gedenken

